



Stellungnahme zur Unbedenklichkeit von Milch aus MKS Sperrbezirken und Beobachtungsgebieten

Die Maul- und Klauenseuche (MKS) ist eine für Wirtschaft und Handel folgenschwere Tierseuche, sie wurde in Europa lange bekämpft und letztlich getilgt. In Deutschland trat die MKS zuletzt 1988 auf. Auch heute noch ist der MKS-Erreger in vielen Ländern der Erde endemisch verbreitet, u. a. in beliebten, europahanen Reiseländern wie der Türkei.

Die MKS ist eine Tierseuche, die hauptsächlich Klautiere und einige wenige andere Tierarten, wie Kamele und Elefanten, befällt. Für andere Tierarten und den Menschen stellt die MKS keine Gefahr dar.

Sollte es in Deutschland durch die Einschleppung des Virus erneut zu einem MKS-Geschehen kommen, können Verbraucher Konsummilch, Milchprodukte und Fleisch weiterhin ohne Bedenken verzehren.

Pasteurisierte Milch aus gemaßregelten Gebieten und die daraus hergestellten Produkte sind aus Verbraucherschutzaspekten sicher, ihr Verzehr ist unbedenklich, es besteht keine Gefahr für die menschliche Gesundheit!

Die rigorosen Maßnahmen der MKS-Verordnung, die große Gebiete betreffen können, irritieren möglicherweise Verbraucher. Sie dienen im Ernstfall jedoch ausschließlich der schnellen und sicheren Eindämmung der Tierseuche und damit der Minimierung der Anzahl erkrankter Tiere und drohender wirtschaftlicher Schäden.

H. Helmsmüller

Dr. H. Kölling

Prof. Dr. E. Haunhorst

Leiterin der Abteilung
Verbraucherschutz, Tiergesundheit,
Tierschutz des Niedersächsischen
Ministeriums für Ernährung,
Landwirtschaft, Verbraucherschutz
und Landesentwicklung

Leiter des Referates
Tierische Nebenprodukte,
Tierseuchen des Niedersächsischen
Ministeriums für Ernährung,
Landwirtschaft, Verbraucherschutz
und Landesentwicklung

Präsident des Niedersächsischen
Landesamtes für Verbraucherschutz
und Lebensmittelsicherheit